

Künstlernachlässe Mannheim



Generell zum Thema ...



Es gibt immer mehr Kunstschaffende und immer weniger Institutionen, die sich verantwortungsvoll des vielfältigen Kulturguts annehmen können.

Die klammern Kassen der öffentlichen Hand verschärfen diese kulturpolitische Debatte.

In anderen Bereichen der Kultur ist die Pflege von Nachlässen in gut ausgestatteten Archiven **selbstverständlich**: Marbach am Neckar, Weimar (Literatur), viele lokale Archive für das Theater (München und Berlin) und den Film (Frankfurt am Main), Architektur (Hamburg / Frankfurt am Main), das Deutsche Musikarchiv in Leipzig etc.

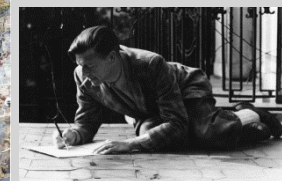


Warum ist uns diese Arbeit wichtig?

Diese Menschen prägen mit ihrem Werk, aber auch mit ihrem Leben in dieser Stadt ein Stück **Zeit-, Stadt- und Kulturgeschichte** und tragen somit zur kulturellen Identität Mannheims und der Region bei.

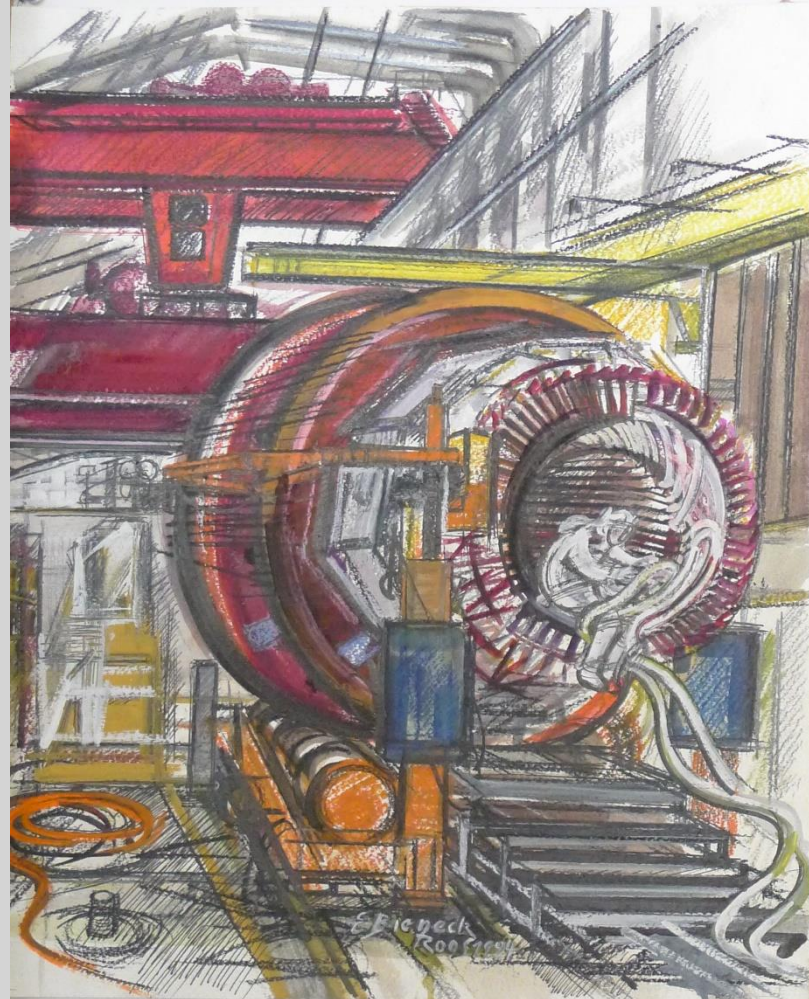
KünstlerInnen

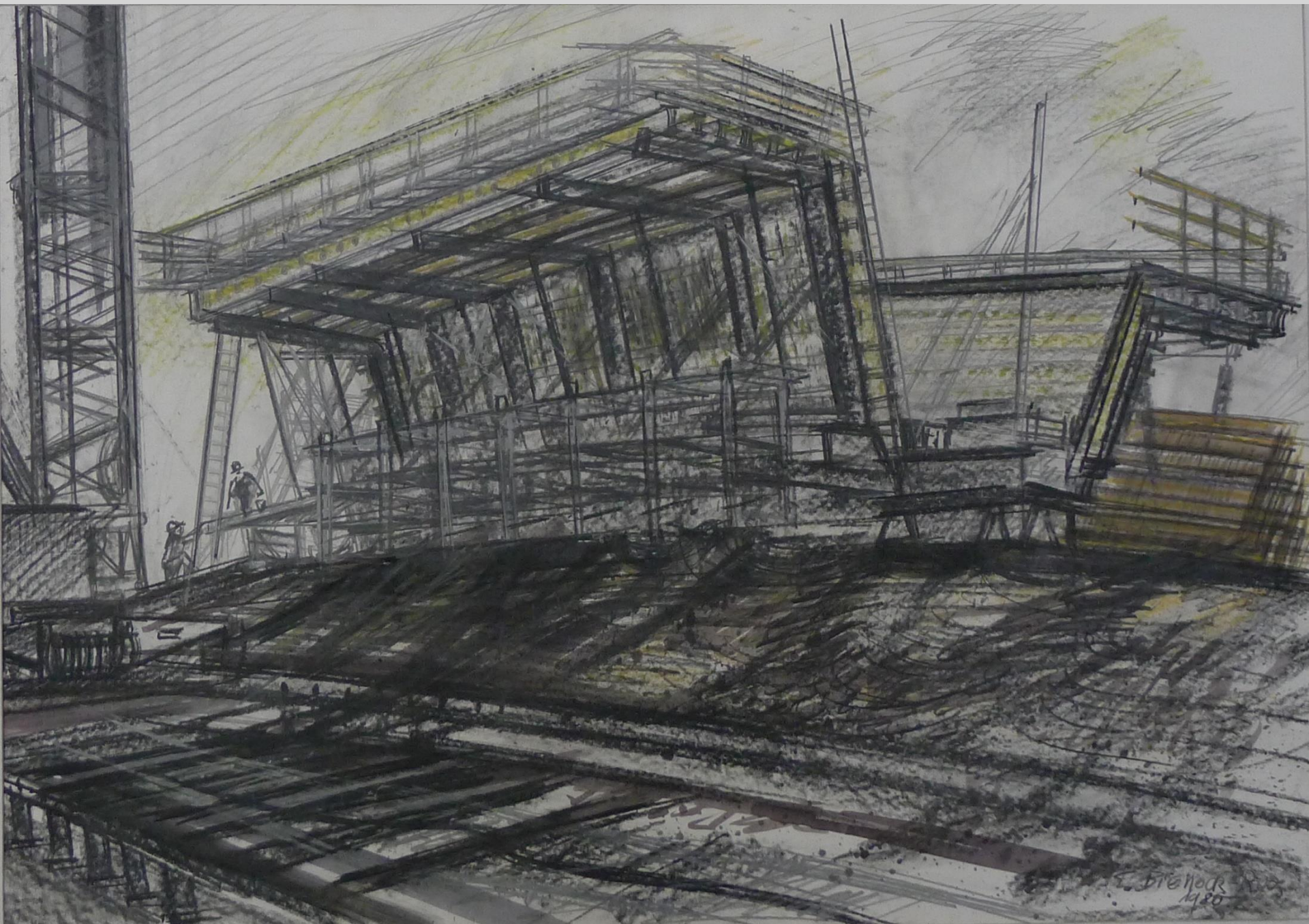
- Elisabeth Bieneck-Roos (1925 – 2017)
- Gabriele Dahms (1944 – 1999)
- Hans Graeder (1919 – 1998)
- Herbert Halberstadt (1935 - 2020)
- Ellen Mönnich-Strauß (1939 – 2015)
- Norbert Nüsse (1932 – 2012)
- Ute Petry (1927 – 2009)
- Gerd Reutter (*1931)
- Alice Richter-Lovisa (1911 – 1999)
- Edgar Schmandt (1929 – 2019)
- Peter Schnatz (1940 – 2004)
- Franz Schömbbs (1909 – 1976)
- Ilana Shenhav (1931 – 1986)
- Will Sohl (1906 – 1969)
- Walter Stallwitz (1929 – 2022)
- Trude Stolp-Seitz (1913 – 2004)



Elisabeth Bieneck-Roos (1925 – 2017)

„Vergleichen Sie einen Baum mit einem Kran. So groß ist der Unterschied in der Struktur gar nicht.“





E. Breilock
1980

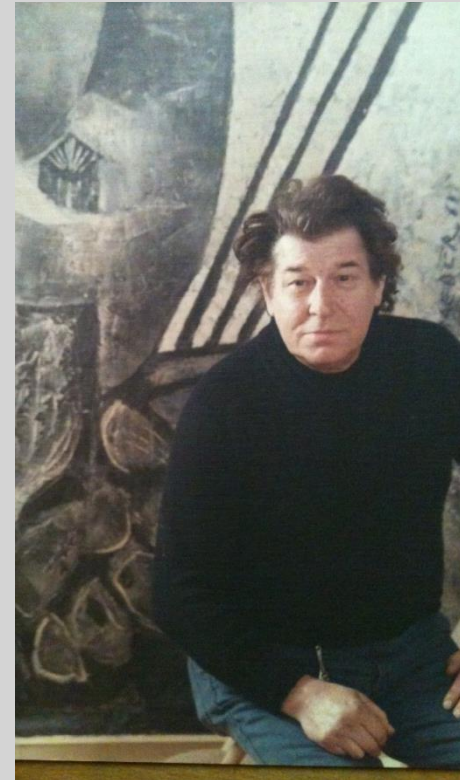
Gabriele Dahms (1944 – 1999)

„Meditationsbilder“, „vor denen man still wird, gedankenvoll und schließlich gedankenleer“
(Hans Gehrke)



Hans Graeder (1919 – 1998)

Eigenwillig und experimentierfreudig und der Hauch der großen weiten Welt in Mannheim



Ellen Mönlich-Strauß (1939 - 2015)

Motiv Mensch - mit all den Facetten, wie das Leben sein kann



Norbert Nüssle (1932 – 2012)

Mannheimer Plätze, die es nicht mehr gibt



Baufieber am
Bahnhofplatz,
1998





Gerd Reutter (*1931)

"Ich weiß, was der Ton hergibt und was ich machen kann"



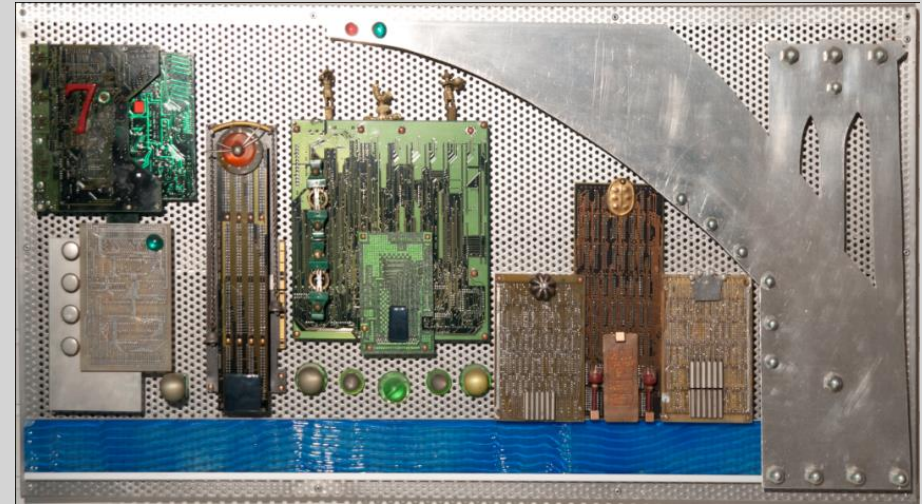
Ute Petry (1927 – 2009)

"Eine Malerei der Leichtigkeit, die sich nicht aufschwingt in vermeintlich höhere Sphären, sondern aus alltäglichen Ausschnitten ohne Sensationen heraus gestaltet..."



Alice Richter-Lovisa (1911 – 1999)

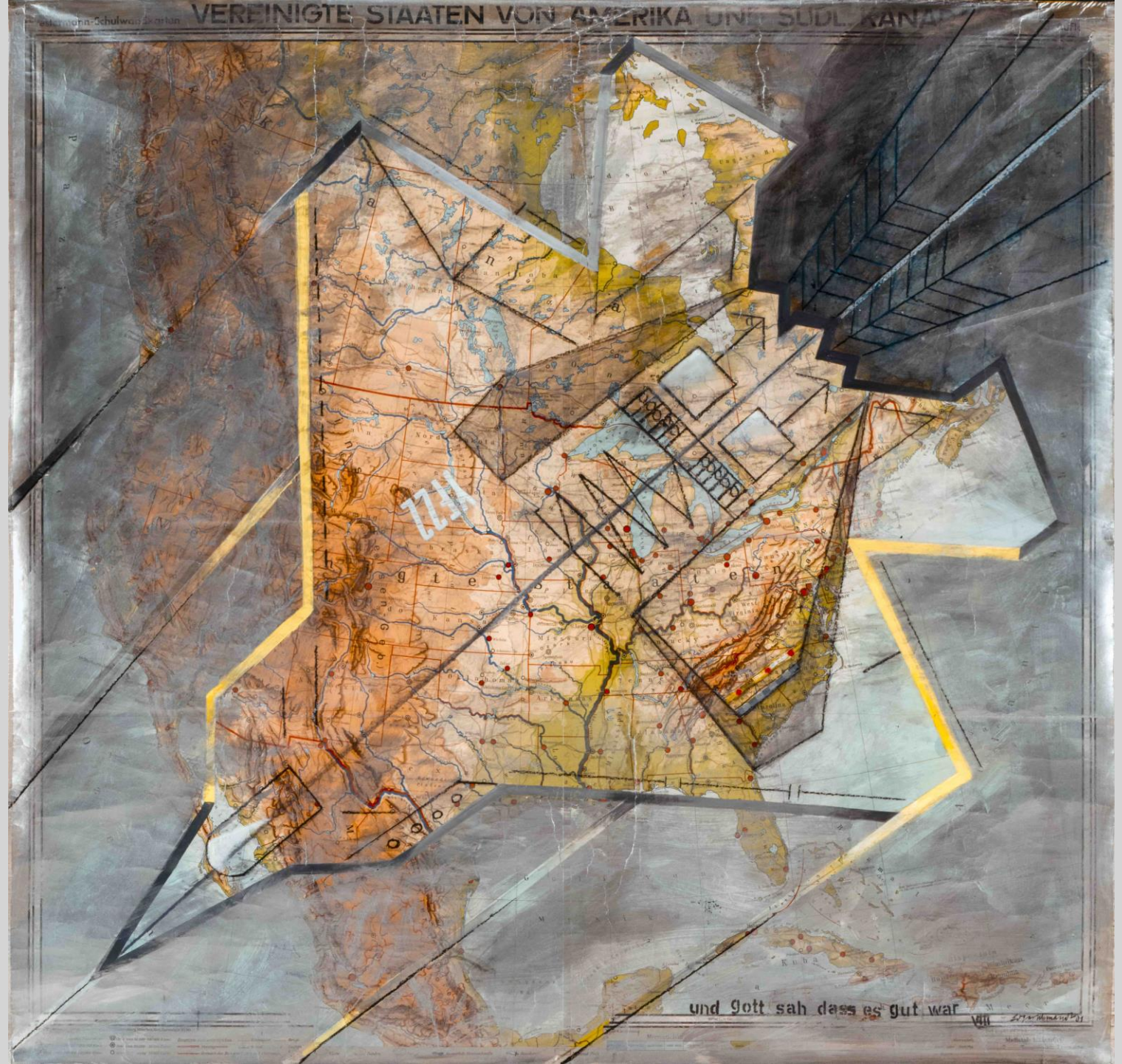
Kunst am Bau und im öffentlichen Raum seit den 1960er/70er Jahren in Mannheim



Edgar Schmandt (1929- 2019)

Grenzgänger zwischen figürlicher und abstrakter Malerei, begabter Musiker, Schriftsteller und Dichter





USA

1897

und Gott sah dass es gut war

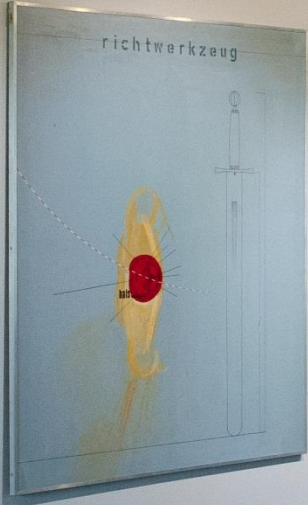
VIII

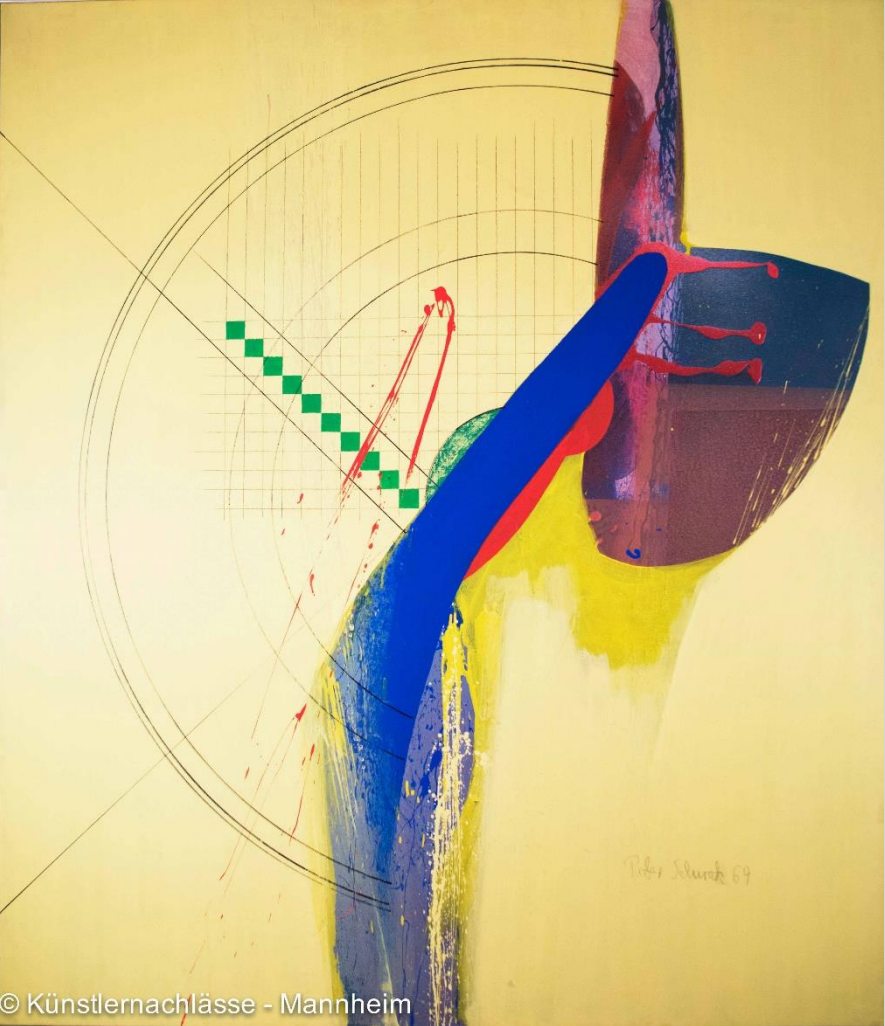


Peter Schnatz (1940 – 2004)

Malerei und kunstpolitisches Engagement in Mannheim seit den 1960er Jahren







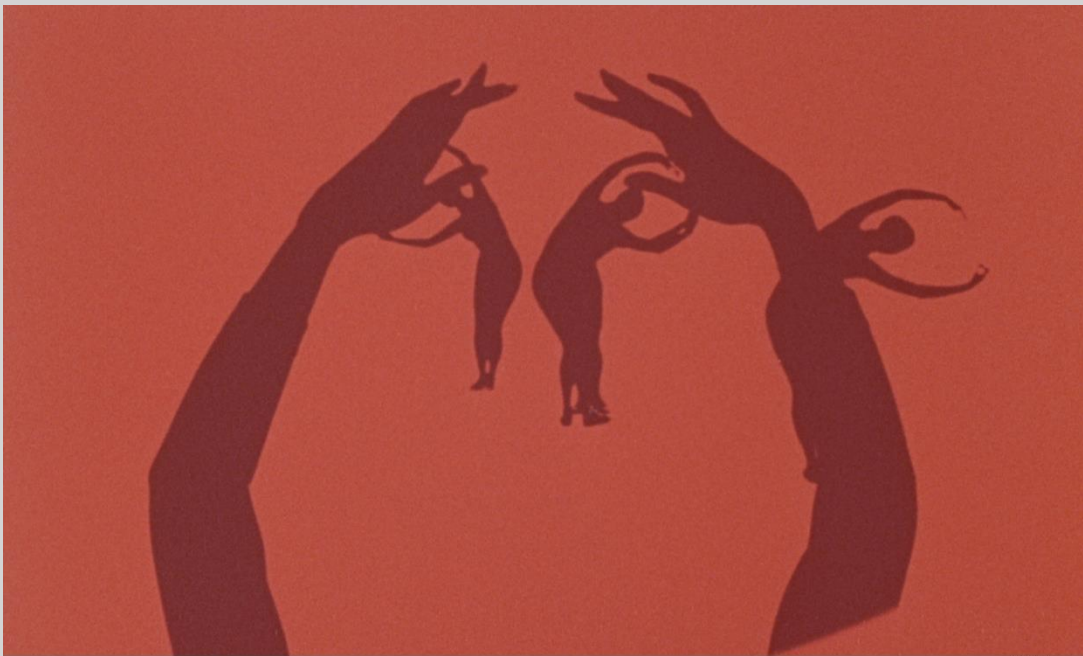
© Künstlernachlässe - Mannheim



Franz Schömb's (1909 – 1976)

Ein Avantgardist zwischen allen Stühlen





Ilana Shenhav (1931 -1986)

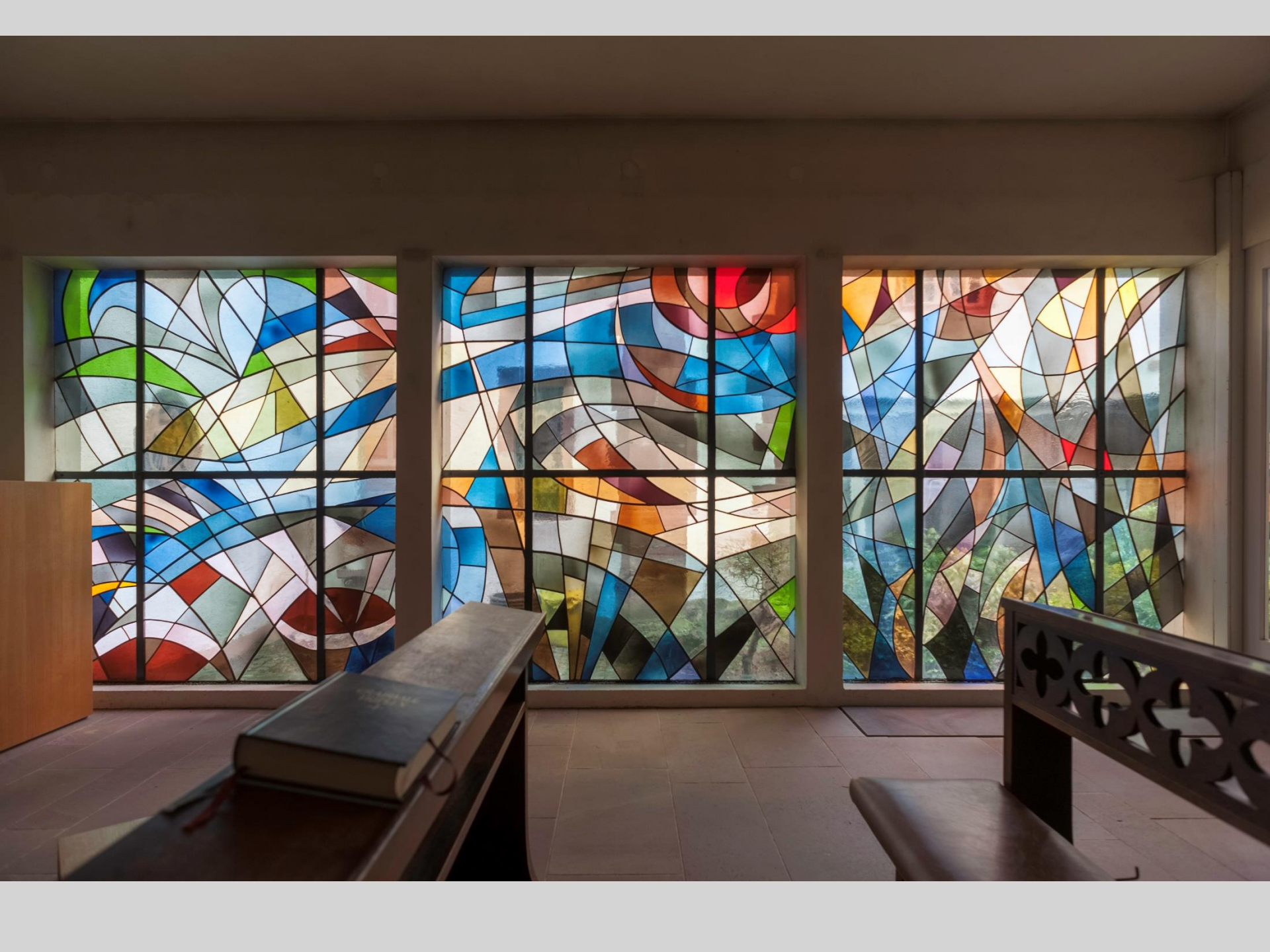
Von Böhmen über das Ghetto Theresienstadt nach Israel und Mannheim

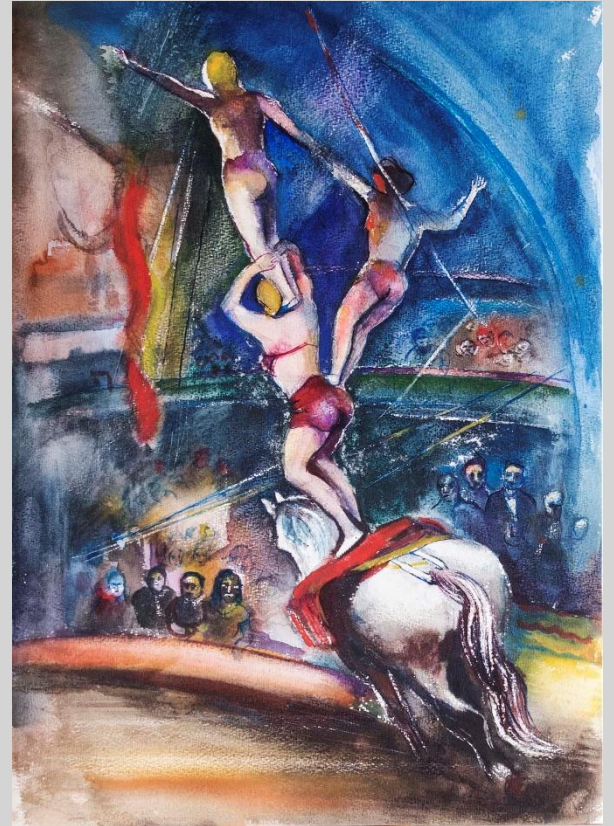
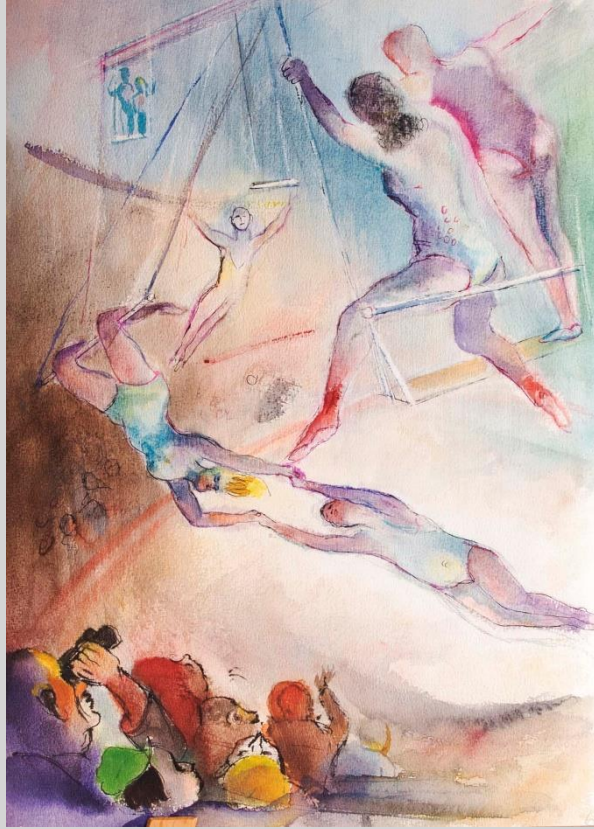
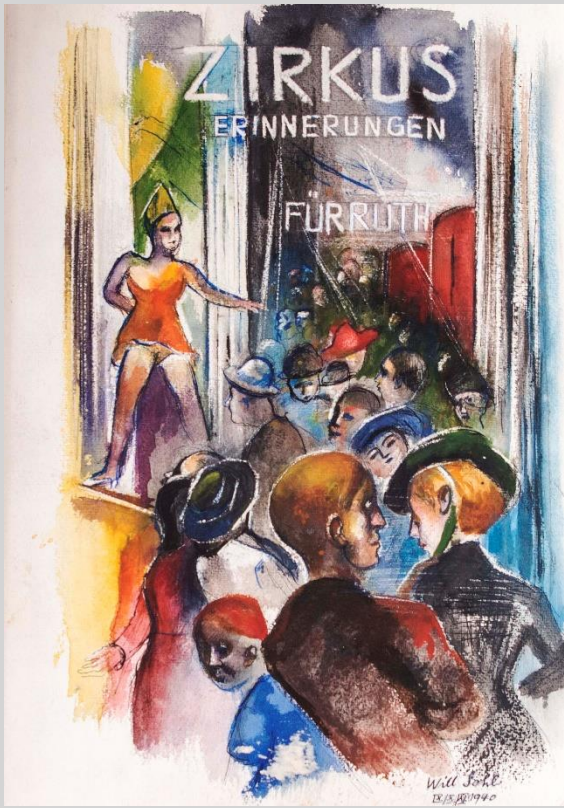


Will Sohl (1906 – 1969)

"Die Landschaft muss mir Widerstand leisten, dann fühle ich, daß ich mit ihr nach meinem Willen verfahren kann."







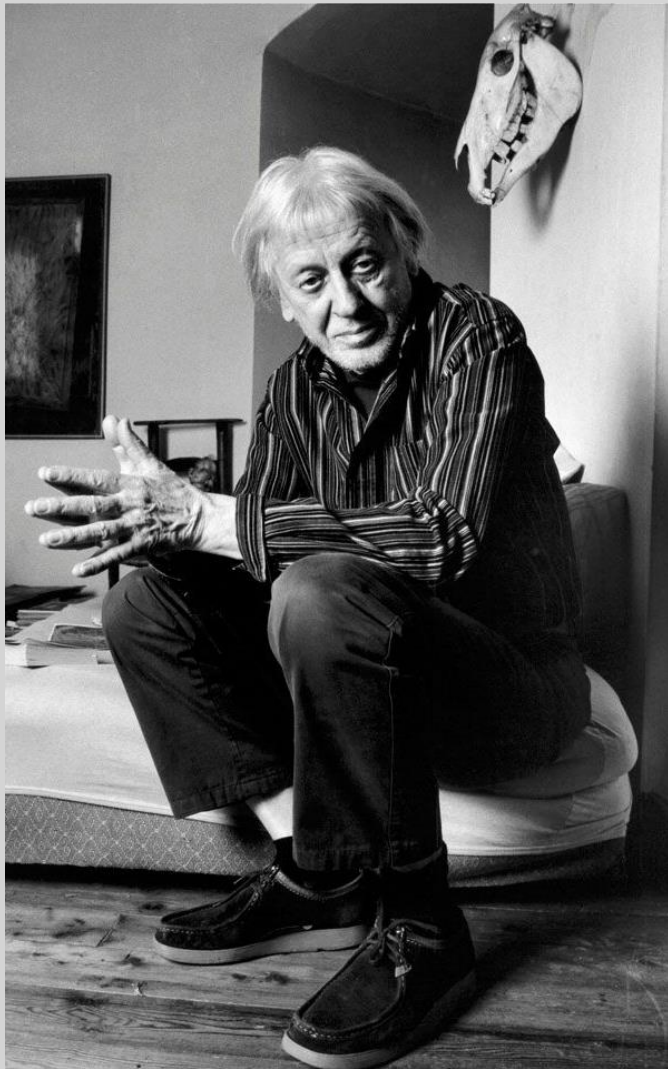
Trude Stolp-Seitz (1913 – 2004)

Wie malt man nach 1945 und wie findet man einen Platz als Künstlerin in der mit Männern besetzten Kunstlandschaft der Nachkriegszeit?



Walter Stallwitz (1929 – 2022)

Zentrales und konsequent umgesetztes Anliegen: der Mensch und seine räumliche Umgebung



Bachelor- und Masterarbeiten - Themen

Bachelor

- Peter Schnatz: Hölzerlips-Zyklus
- Edgar Schmandt, Zyklus „Und Gott sah dass es gut war“, Zyklus „Jet Face“ und „Schizothyme“
- Walter Stallwitz: Zeichnungen zu „Moby Dick“
- Elisabeth Bieneck-Roos: Spanien-Arbeiten
- Hans Graeder: Dias als künstlerisches Medium, „Revisionen“
- Norbert Nüsse: Malen nach Musik -> Umsetzung Morgenstern-Gedichte, PIM als alter Ego und der Bezug zu Beckett

Master

- Walter Stallwitz: Menschenbilder, Transformationen (1970er Jahre)
- Will Sohl: Künstlerbücher, Holzschnitte im Vergleich zu Dix, Grosz, Masereel, seine Reisen
- Edgar Schmandt: Kunst am Bau-Projekte in der Region, Prinzhorn-Zyklus, Darstellung psychischer Krankheiten - Double Bind etc. , Aufgreifen politischer Themen und deren künstlerische Umsetzung
- Trude Stolp-Seitz
- Norbert Nüsse: Serie „Straßen nach Paris“

Kontakt

info:@kuenstlernachlaesse-mannheim.de

www.kuenstlernachlaesse-mannheim.de